

# 3U Holding will „signifikante Wertpotenziale heben“

Der Vorstand über das IPO der Tochter Selfio sowie den Auf- und Ausbau von Wind- und Solarparks – Marktkapitalisierung auf tiefstem Niveau seit Ende 2020

Die Beteiligungsgesellschaft 3U plant für 2024 den Börsengang der Tochter Selfio. Für das Unternehmen, das sich auf Wärmeerzeugung und -pumpen spezialisiert, wird eine Bewertung von bis zu 350 Mill. Euro angestrebt. Auch der Ausbau von Wind- und Solarparks soll laut Vorstand Uwe Knoke dazu beitragen, bis Ende 2026 Wertpotenziale von bis zu 620 Mill. Euro zu heben.

Von Martin Dünzendorfer, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 16.9.2023

Die 3U Holding mit Sitz im mittelhessischen Marburg erwirbt, betreibt und veräußert Unternehmen in den Segmenten Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK), erneuerbare Energien (EE) und Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK). Ein profitables Geschäft machte die Beteiligungsgesellschaft vor einem Jahr mit Weclapp, einem Anbieter von ERP- und CRM-Software. Damals hatte 3U ihre 71-prozentige Beteiligung an Weclapp für 161 Mill. Euro verkauft. Anfangs habe man rund 20 Mill. Euro investiert, erinnert 3U-Vorstandsmitglied Uwe Knoke im Gespräch mit der Börsen-Zeitung. Nun geht die Management- und Beteiligungsholding das nächste Divestment an.

## Bis zu 350 Mill. Euro Bewertung

3U plant für die 100%-Tochter Selfio – einen Online-Händler von Produkten aus den Bereichen Heizung, Sanitär und solare Wärmeenergiegewinnung – ein IPO oder den Exit über einen Verkauf an eine Private-Equity-Gesellschaft – „identisch zur Vorgehensweise bei Weclapp“, sagt Knoke, der im Vorstand von 3U für Strategie und Geschäftsentwicklung zuständig ist. „Zunächst sind aber alle Vorbereitungen auf ein IPO ausgerichtet“, betont er. „Bei dem Börsengang von Selfio wird eine Marktkapitalisierung von rund 300 bis 350 Mill.

Euro angestrebt.“ Im Rahmen des geplanten Wachstums sollen die Target-Unternehmen per Sacheinlage als Kapitalerhöhung in das Grundkapital der Selfio eingebracht werden. „Der Emissionserlös für die Selfio soll dann bei mindestens 70 Mill. Euro liegen“, gibt Knoke preis. Mit dem Geld soll Wachstum finanziert werden, möglicherweise auch im Ausland.

## Noch keine Banken mandatiert

Der Börsengang sei für 2024 vorgesehen. Ob das Going Public in Deutschland stattfinden wird, ist aber nicht ausgemacht. Auch ein Listing in Skandinavien ist laut Knoke möglich. Banken, die den Börsengang von Selfio begleiten sollen, wurden bislang nicht mandatiert. Man werde in den nächsten Wochen u.a. die Institute kontaktieren, die 3U beim Verkauf von Weclapp beraten haben, sagt Knoke. Dies war in erster Linie Berenberg.

Der SHK-Bereich von 3U, der nahezu identisch mit Selfio ist, hat im ersten Halbjahr 14,7 (i.V. 15,4) Mill. Euro Umsatz gemacht. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) betrug den Angaben zufolge –0,4 (-0,1) Mill. Euro. Angestrebt werde für Selfio eine Ebitda-Marge von 5 bis 8%. Geplante Zukäufe von Unternehmen und Marken sollen ihren Beitrag zur Aufwärtsentwicklung leisten.

Knoke räumt ein, dass sich das 3U-Management die Nachfrageentwicklung bei Wärmepumpen im ersten Halbjahr anders vorgestellt hatte. Durch die Verunsicherung im Markt gingen die Bestellungen in dieser Zeit entgegen den Erwartungen im Vorjahresvergleich spürbar zurück, statt anzusteigen. Der 3U-Vorstand betont aber, dass sich das SHK-Segment mit Selfio im ersten Halbjahr besser entwickelt habe als das Branchenumfeld.

Selfio besitze „überproportionales Wertsteigerungspotenzial“, schlägt Knoke die Werbetrömmel. Der Tätigkeitsschwerpunkt habe bisher auf dem Vertrieb von



Foto: Henrik Isenberg

**Uwe Knoke ist seit November 2021 Mitglied des dreiköpfigen Vorstands der 3U Holding. Der Diplom-Ingenieur (Jahrgang 1969) verantwortet Strategie und Geschäftsentwicklung der Beteiligungsgesellschaft.**

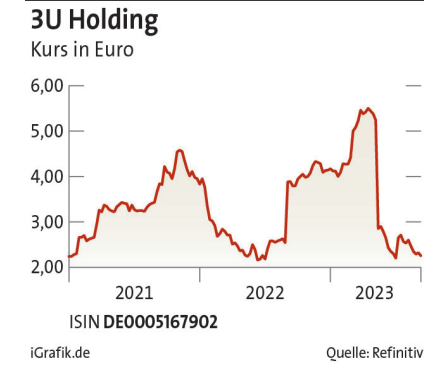
Fußbodenheizungen, solarthermischen Anlagen zur Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung sowie Lüftungssystemen gelegen. Anfang 2023 habe man entschieden, den künftigen Fokus im Bereich SHK auf Wärmeerzeugung und Wärmepumpen zu legen. Der Hoffnungsträger, der künftig für einen Großteil des Umsatzes sorgen soll, ist der „Thermcube“ – eine laut Knoke zum Selbst-aufbau geeignete All-in-one-Wärmepumpenheizung. „In dem Schrank sind alle

wesentlichen Komponenten installiert, er muss nur noch aufgestellt werden.“

Gegenwärtig ist nach Aussage von Knoke noch eine deutliche Zurückhaltung der Verbraucher bei Aufträgen für Wärmepumpen zu spüren, u.a. weil nicht klar sei, mit welchen Subventionen infolge der anstehenden Novelle des Gebäudeenergiegesetzes zu rechnen ist.

Im ersten Halbjahr 2023 habe der Anteil der Wärmepumpen am Umsatz von Selfio bei 8% gelegen. Nächstes Jahr werde er „nicht über 50%“ liegen, in den Folgejahren jedoch schon, gibt sich Knoke überzeugt. Das werde sich auch auf die Ergebnisse auswirken, da der Thermcube einen relativ hohen Deckungsbeitrag liefere. Die Bruttomarge betrage rund 30% gegenüber 10 bis 15% bei Fußbodenheizungen.

Die drei Holdingsegmente ITK, EE und SHK – „drei unkorrelierte, weitgehend konjunkturunabhängige Geschäftsbereiche mit geringem Investitionsbedarf“, wie es Analysten von Montega beschrieben – stehen nach Ansicht von 3U für Megatrends: die Digitalisierung im Mittelstand, „die durch die Corona-Pandemie in den Fokus rückte“, die umweltfreundliche



Energieerzeugung mittels Windkraft und Photovoltaik, „die durch den Ukraine-Krieg zusätzlich an Bedeutung gewann“, sowie den Online-Handel mit Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, „der durch den Do-it-yourself-Trend sowie die anstehende Novelle des Gebäudeenergiegesetzes Auftrieb bekommt“, so Knoke.

Vor zwei Monaten hat der Vorstand seine neuen mittelfristigen Ziele vorgestellt: Die avisierten strategischen Maßnahmen im Rahmen der „Mission 2026“ sehen in den nächsten Jahren ein umfangreiches Investitionsprogramm von mehr als 220 Mill. Euro vor, „um die signifikanten Wertpotenziale in den drei Segmenten zu heben“, sagt Knoke. Diese beziffert er für die Jahre 2023 bis einschließlich 2026 auf 300 Mill. bis 350 Mill. Euro im SHK-Segment, auf 150 bis 200 Mill. Euro im EE-Segment und auf 60 bis 70 Mill. Euro im ITK-Segment – also in Summe auf 510 Mill. bis 620 Mill. Euro (siehe Grafik).

Die zu hebenden Wertpotenziale von 510 bis 620 Mill. Euro definiert der 3U-Vorstand als Summe der Erlöse aus Beteiligungsverkäufen plus den bis Ende 2026 erzielten Wertsteigerungen der Beteiligungen, die sich dann noch im Portefeuille der Holding befinden.

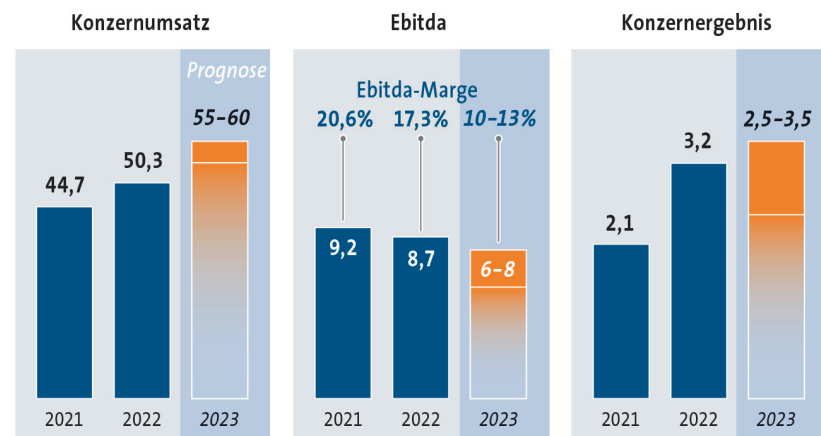
3U bringt es an der Börse auf eine Marktkapitalisierung von 81 Mill. Euro. „Entsprechend der Erfolgsgeschichte, den Fundamentaldaten und dem angestrebten Wertpotenzial von 3U erachte ich diese als deutlich zu niedrig“, sagt Knoke dazu. Nach Zahlung einer Dividende von 3,20 Euro pro Aktie – der hohe Wert resultierte aus dem Erlös des Weclapp-Verkaufs – war der Kurs im März von 5,20 Euro zunächst auf 2,70 Euro eingebrochen. Mit 2,20 Euro liegt die Notierung derzeit nahe dem mehrjährigen Tief.

„Wir haben eine Ausschüttung von rund 50% des operativen Konzerngewinns kommuniziert, und dabei bleibt es“, versichert Knoke. „Bei realisierten außerordentlichen Wertsteigerungen, wie zuletzt bei Weclapp, kann es auch deutlich mehr werden.“ Nicht ausschließen will Knoke, dass es in einem passenden Umfeld statt einer hohen Dividendenzahlung eine Kombination aus Ausschüttung und Aktienrückkauf geben könnte.

**Eine ausführlichere Fassung des Artikels finden Sie auf [www.boersen-zeitung.de](http://www.boersen-zeitung.de)**

## Nettogewinn von 3U könnte 2023 trotz sinkendem operativen Ergebnis steigen

Angaben in Mill. Euro



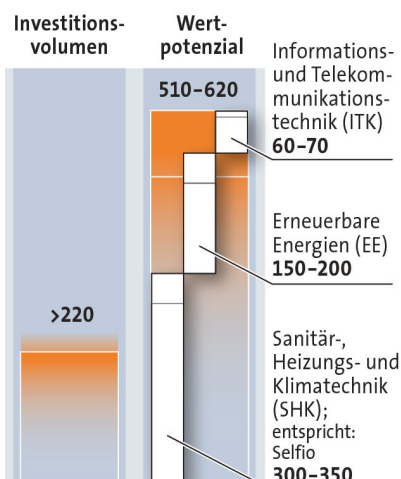
© Börsen-Zeitung, Grafik: um

Ebitda = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

Quelle: Unternehmen

## Ambitionierte Ziele

2023 bis 2026 in Mill. Euro



© Börsen-Zeitung, Grafik: ha

Quelle: Unternehmen